

Blaues Netz: Schüler knüpfen mit

Pflanzaktion an der Fulau

Von Holger Boden

Wollerstorf. Rund 40 Schüler der Wittinger Grundschule tauschten gestern Stift und Block gegen Spaten und Schaufel: Unter fachkundiger Anleitung von Experten des Otter-Zentrums und Lehrern pflanzten die Kinder der Klassen 3a und der 4b am Ufer der Fulau bei Wollerstorf Erlen, Weiden, Eschen, Traubenkirichen und Eichen.

Die Pflanzaktion war Teil des Leader-plus-Projektes „Blaues Netz“, in dessen Rahmen Gelder für die Umgestaltung von Nebengewässern zur Verfügung stehen. Die Mittel stammen aus dem EU-Topf sowie aus den Kassen der Kommunen im Isenhagener Land.

Ziel ist laut Thomas Luckert vom Otter-Zentrum, der das Vorhaben federführend betreut, die Renaturierung von Heidebächen. Bei den von den Schülern gepflanzten Bäumen handele es sich um standortgerechte Gehölze — ganz im Gegensatz zu den Fichten, die dort an der Fulau bis vor kurzem standen. Den Fichtenforst habe der Wollerstorfer Landwirt, dem die Fläche gehört, gegen eine Entschädigung entfernt, so Luckert. Der Landwirt kooperiere mit dem Blauen Netz — ein Umstand, der nicht selbstverständlich sei.

Für die Kinder war die gestrige Aktion nicht nur eine praktische Ergänzung zum Sachkunde-Unterricht, sie waren am sonnigen Bachufer auch mit viel Spaß bei der Sache. Das



Bäume in die Erde: Karsten Borggräbe vom Otter-Zentrum zeigte gestern, wie's geht.

Foto: Boden

zur Vorbereitung der Pflanzungen abgeflachte Ufer bot zudem Gelegenheit, nebenbei ein wenig „rumzumatschen“. Zwischendurch gab es an einer langen Tafel mit Fulau-Blick einen kräftigen Imbiss. Zur Betreuung waren die beiden Leh-

rer Helga Entorf-Albrecht und Wolfgang Wandke sowie einige Eltern dabei.

Nach Luckers Angaben stehe derzeit noch zwei weitere „Blaues Netz“-Vorhaben auf dem Programm — zum einen der neue Wasserspielplatz (das

IK berichtete), zum anderen die Renaturierung eines Streifens am Knesebach. Schulen oder Klassen, die Interesse an solchen oder ähnlichen Projekten haben, können sich bei dem Biologen unter ☎ (058 32) 98 08 25 melden. Dabei könne

es um weitere Vorhaben „rund um den Bach“ gehen, denkbar sei aber auch ein Besuch auf einem Bauernhof. Luckert: „Wir wollen das ganze Spektrum abdecken und auch die Probleme der Landwirtschaft den Kindern einmal näher bringen.“